

Aus dem Mitarbeiterhandbuch der Kunstturnweltmeisterschaft vom 14. bis 22. Oktober in Stuttgart: „Mitglieder ausländischer Delegationen, die sich von ihren Mannschaften absetzen wollen, um in der Bundesrepublik Deutschland um Asyl nachzusuchen, müssen an die Polizei, beziehungsweise den nächsten erreichbaren Polizeibeamten verwiesen werden.“



Aus der *Brigitte*: „Heißer Tip am Wohnungsmarkt: Todesanzeigen lesen.“



Auswandern, weil viele einwandern! Jetzt gibt es Hoffnung am Kap. Häuser und Grundstücke in Kapstadt und Vororten. Kontakt-Telefonnummer [REDACTED] oder [REDACTED]

Norddeutsche Rundschau.



Achtung! Porschekiller

68er Trabi Sport, Erich-Spezial, Stachel-drahtblau-Met., Diplomatenausst. (flucht-erprobt), RC, 2 x 3 Watt, 1. Schmäler - k. Extr., Leasing-Übern. mögl., Anzahl. 145,50, mtl. 13,46, Restwert 450,- inkl. 14 % Mehrwertst., oder bar 3600,-. Karosseriebau Nord, Tel.

Nürnberger Nachrichten.



Schlagende Studentenverbindung vermietet an männliche, deutsche Studentin Zimmer ☎ [REDACTED] Landsmannschaft Darmstadia

Gießener Anzeiger.



Aus der *Börsen-Zeitung*: „Die Pfandbriefrenditen im Einjahresbereich wurden von den Instituten jeweils zum Wochenschluß mit 7,00 nach 6,97 Prozent am Ende der Vorwoche angegeben. Im Fünfjahresbereich waren es 7,01 nach 6,93 Prozent und im Zehnjahresbereich 7,04 nach 7,02 Prozent. Leise weinend schleichen sich also die Zinsen nach oben.“



Die *Saarbrücker Zeitung* über eine Zahlung des Statistischen Bundesamtes: „Am Erhebungsstichtag wurden 304 000 Schweine (minus 9,2 Prozent) ermittelt, darunter 115 000 Halter von Zuchtschweinen.“



Eine gescheite Frau hat Millionen geborener Feinde - alle dummen Männer.

Marie von Ebner-Eschenbach

Fälle männlich-intellektueller Emanzipation sollte frau daher mit einem Gläschen Henckel Trocken gebührend würdigen.



Zitate

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Todenhöfer in seinem Buch „Ich denke deutsch“:

Die eigentliche Trend- und Tendenzbestimmung der Bonner Politik erfolgt schon am späten Sonntagnachmittag, wenn die Bonner Spitzen – aller Parteien! – die druckfrischen Exemplare des neuesten Magazins zugespiziert bekommen... Die eigentliche Macht in ihrem tieferen Sinne hat in unserem Land nicht die Bundesregierung, sondern der SPIEGEL.



Der Berliner *Tagesspiegel* über SPIEGEL-TV:

Nun hat sich allerdings gezeigt, daß aggressiver, kritischer Journalismus gar keine schlecht verkäufliche Ware ist. Das private Magazin „SPIEGEL-TV“ ist auf dem freien Medienmarkt nicht nur konkurrenzfähig, es ist ein Hit – und das bei einer Angriffslust, die in einer öffentlich-rechtlichen Struktur, auch in den geschmähten „Rotfunk“-Zentralen, kaum vorstellbar ist oder jedenfalls allerschärfsten Sanktionen ausgesetzt wäre.



Die *Süddeutsche Zeitung* über die Krise der DDR und den Kommentar von Rudolf Augstein „Lösung wie in Wien?“ (SPIEGEL 40/1989):

Und was geschieht, wenn die DDR die Grenzen wieder öffnen muß? Was immer sie vordergründig tut, um notwendige Reformschritte zu vermeiden, löst ihre Probleme nicht. Um so mehr gilt dann die Feststellung des SPIEGEL-Herausgebers Augstein, daß „der Zeitpunkt absehbar ist, wo die SED als führende Partei abdanken muß“.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 15/1989 „Datenschutz – oft sehr intim“ über den schwunghaften Handel der Ärzte mit ihren Patientenkartellen bei Verkauf oder Übergabe der Praxis, und den Vorstoß der Grünen, den Datendeal zu unterbinden.

Im baden-württembergischen Landtag fiel nun eine Entscheidung von bundesweiter Relevanz: CDU, SPD und FDP stimmten dem Antrag der Grünen zu, die Landesregierung zu Verhandlungen mit der Landesärztekammer zu zwingen. Ziel: Änderung der Berufsordnung, damit Patienten-Daten nur mit Einwilligung der Betroffenen veräußert werden dürfen. Eine Übergabe ohne Wissen der Patienten ist einem Rechtsgutachten zufolge, auf das sich die Parlamentsentscheidung stützt, weder laut Standes- noch laut Datenschutzrecht legitim.